

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG HALLE

Baumfrage Februar 1997

- Kostenstruktur -

Rückantworten erbeten bis : 24. Februar 1997

Institut für Wirtschaftsforschung Halle
Abt. Konjunktur und Wachstum
Delitzscher Str. 118 PF 16 02 07
06116 Halle

Tel.-Nr.: Dr. Brigitte Loose: (0345) 7753805
FAX-Nr.: (0345) 7753821 oder 7753820

Unternehmen:

Ansprechpartner: Herr/Frau

Tel.-Nr.:
Fax-Nr.:

1. Beschäftigte:

derzeitige Arbeitnehmerzahl (einschl. Azubis):
dar.: Kurzarbeiter

2. Aktuelle Geschäftslage des Unternehmens

gut ☐
eher gut ☐
eher schlecht ☐
schlecht ☐

3. Geschäftsaussichten für die nächsten 6 Monate

gut ☐
eher gut ☐
eher schlecht ☐
schlecht ☐

4. Auftragslage im Vergleich zum Vormonat

besser ☐
unverändert gut ☐
unverändert schlecht ☐
schlechter ☐

5. Umsatz - Ist 1996: TDM

(falls in Dez.-Befragung nicht angegeben)

Umsatzziel 1997: TDM

(Umsatz bei allen Fragen jeweils ohne Umsatzsteuer)

6. Wie hoch ist der Anteil der wichtigsten Kostenarten am Umsatz 1996 und welche tendenzielle Entwicklung erwarten Sie für 1997?

	Anteil am Umsatz 1996 in %	Erwartete Tendenz für 1997		
		steigend	unverändert	abnehmend
Materialverbrauch		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
dar.: Steine und Erden		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Einsatz von Handelsware		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosten für Lohnarbeiten bzw. Fremd- und Nachunternehmerleistungen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bruttolohn- und Gehaltskosten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lohnnebenkosten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kosten für sonst. ind./handwerk. Leistungen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kostensteuern		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mieten und Pachten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige Kosten		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abschreibungen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fremdkapitalzinsen		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Wie veränderte sich der Bestand an unfertigen Bauleistungen 1996 im Verhältnis zum Umsatz?

steigend ☐ gleich ☐ abnehmend ☐

8. Welche Auswirkungen ergeben sich aus der schlechten Zahlungsmoral der Auftraggeber für Ihre Geschäftsaktivitäten?

keine ☐ deutliche Beeinträchtigung ☐ existentielle Bedrohung ☐

9. Haben Sie Forderungsausfälle? ja ☐ nein ☐

Wie hoch ist der Anteil der Forderungsausfälle am Gesamtumsatz Ihres Unternehmens?

Gruppe von Schuldern	bis 0,1 %	bis 0,5 %	bis 1 %	über 1 %
Wohnungsbaugesellschaften	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Westdeutsche Firmenkunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ostdeutsche Firmenkunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Privatkunden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Öffentliche Auftraggeber	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10. In welchem Zeitraum begleichen Ihre Geschäftspartner in der Regel die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen?

im allg. Tagedar. öffentliche Auftraggeber: Tage

11. Wie veränderte sich das Zahlungsverhalten der öffentlichen Auftraggeber im vergangenen Jahr?

besser ☐ gleich ☐ schlechter ☐

Herzlichen Dank für die Teilnahme an der Umfrage.